

FÖRDERPROGRAMM „Vitalisierung“ – ANTRAG

Antragsteller:

Name, Vorname: _____
Geburtsdatum: _____
Straße, Hausnummer: _____
PLZ, Wohnort: _____
Telefon/Email: _____
IBAN, BIC: _____

Ich/Wir haben das Anwesen in
Anschrift des Antragobjektes (Ortsgemeinde, Straße, Hausnummer, Gemarkung, Flur,
Parz.-Nr.):

_____ zur dauerhaften eigenen Nutzung erworben.

Ich/Wir beabsichtige/n das Gebäude voraussichtl. Beginn (Monat/Jahr): ____.

- zu sanieren bzw. Instand zu setzen
- ungenutzte oder nicht sanierungsfähige Gebäudeteile zurückzubauen
- an zeitgemäße Wohnbedürfnisse anzupassen
- Fachberatungs-/Planungsleistungen in Anspruch zu nehmen

Bei dem Gebäude handelt es sich um ein

- Einfamilienhaus
- Zweifamilienhaus
- sonstiges Gebäude

Das Gebäude

- wurde von mir/uns nach dem ____ erworben
- wurde vor 1970 zulässigerweise errichtet
- steht seit mindestens zwei Jahren leer
- seit 1970 nicht nennenswert baulich verändert/verbessert

Ergänzende Erklärungen nach der Förderrichtlinie:

- Das Gebäude, an dem o. g. genannte Maßnahmen vollzogen werden, wird dauerhaft zum eigenen Gebrauch genutzt. Ich/Wir trage/n die förderfähigen Aufwendungen wirtschaftlich selbst.
- Im Falle einer Zuschussgewährung werde/n ich/wir das Objekt noch mind. 5 Jahre selbst nutzen. Andernfalls teile/n ich/wir dies der Verbandsgemeinde unverzüglich mit.
- Zu meiner/unserer Familie gehört/gehören ____ Kind/Kinder.
- Mit der Durchführung der Vitalisierungsmaßnahme wurde noch nicht begonnen.
- Es wurden keine weiteren Förderanträge gem. dem Vitalisierungsprogramm bei der Verbandsgemeinde Kaisersesch beantragt.
- Die Fördermittel werden unmittelbar, zielgerichtet und sachgemäß verwendet.

- In den vergangenen Jahren wurden keine Fördermittel aus der Dorferneuerung, Stadtumbau West, etc. für die Vitalisierung des o.g. Objektes in Anspruch genommen (die Fördergrundsätze der aufgeführten Programme (Dorferneuerung, Stadtumbau West, etc.) sind maßgebend).
- Die Fördermittel habe/n ich/wir zur Kenntnis genommen.

Dem Antrag füge/fügen ich/wir bei:

- Kopie des amtlichen Lageplans (Katasteramt)
- Nachweis über den Erwerb des Anwesens (z. B. Auszug aus dem Grundbuch, notarieller Kaufvertrag)
- Nachweis über die Anmeldung des Wohnsitzes in dem Anwesen (kann ggf. nachgereicht werden)
- Nachweis über das Baujahr des Anwesens (alter Bauschein oder sonstige Unterlagen)
- Erklärung über die beabsichtigte Verwendung des beantragten Zuschusses und Erklärung, dass diese Aufwendungen von mir/uns selbst wirtschaftlich getragen wird,/werden
- Nachweis über die im Haushalt lebenden Kinder (Meldebescheinigung, Geburtsurkunde)

Datum, Ort, Unterschrift (Antragsteller)